

NATURSTATION Jetzt schulnahe Umwelterziehungseinrichtung

Von
Beate Vogt-Gladigau

BAD MÜNSTER AM STEINBERNBURG. Nicht nur die vergangene Saison war für die Naturstation „Lebendige Nahe“ mit über 6000 Besuchern ein Erfolg, sondern auch die noch junge „brachte vom Start weg ermutigende Besucherzahlen und manches spontane Lob“, sagte Dr. Hartmut Wilke. Der Vorsitzende des Trägervereins und sein Team feierten die stolze Resonanz auf die Station mit einem Tag der offenen Tür.

Bereits zur Eröffnung erhielt die Einrichtung, für die Gabriela Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn die Schirmherrschaft übernommen hatte, eine besondere Anerkennung. Dr. Rainer Tempel vom Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz hatte eine Urkunde von Bildungsministerin Doris Ahnen im Gepäck. Die Naturstation kann sich jetzt „Schulnahe Umwelterziehungseinrichtung in Rheinland-Pfalz“ (SchUR-Station) nennen. Diese Auszeichnung wird seit 1995 verliehen und war vom Umweltministerium initiiert worden. Neben dem Walderlebniszentrum ist die Naturstation „Lebendige Nahe“ die zweite Einrichtung im Kreis Bad Kreuz-

KINDER-FRAGEN

► Die von Kindern am häufigsten gestellte Frage bei Führungen ist: Wie atmen Schildkröten oder die Würfelnatter? Sie haben Lungen, keine Kiemen. Dies konnte man sehr gut bei der Anlage der Würfelnattern sehen, wenn die Tiere im Wasserbecken Luftblasen hochblubbern ließen, wie Carmen Christmann aufzeigte.

nach, die dieses Prädikat erhielt. Landesweit betrachtet ist sie die Nummer 71.

Voraussetzungen, um zum Projekt SchUR-Station zu gehören, seien das pädagogische Angebot, eine kontinuierlich gewährleistete Betreuung und geeignete Räumlichkeiten, führte Dr. Tempel aus. „Hier ist alles optimal erfüllt.“ Er wusste zudem, dass es in Schulen eine große Nachfrage nach SchUR-Stationen gebe. „Sie sind für Schulen eine Bereicherung.“

Aber auch die zertifizierten Institutionen profitieren davon. Sie sind dann Teil des rheinland-pfälzischen Netzwerks für Bildung und nachhaltige Entwicklung mit neun Fachberatern, das beim PZ angesiedelt ist. Das gilt auch für das Fortbildungsinstitut für schulische Fortbildung und

schulpsychologische Beratung (IFB) in Speyer, an dem Mitarbeiter von SchUR-Stationen mindestens einmal im Jahr ihre Kenntnisse erweitern können. Neben ideellen und praktischen Vorteilen, wie auf der Nachhaltigkeits-Homepage vertreten zu sein, sind auch Zuschüsse möglich.

Wilke hoffte, dass nicht nur das Besucherinteresse an der Naturstation wächst, sondern auch das von Mitstreitern. Auch Jugendliche ab 16 Jahren seien willkommen, die im Gegenzug in der Station Details über Tiere lernen, um sie artgerecht zu behandeln und zu halten.

Jüngere Gäste mit ihren Eltern hätten sich bereits im Vorfeld des Tags der offenen Tür angemeldet, freute sich Wilke. Denn speziell die Altersgruppe der Sechs- bis Zwölfjährigen sei sehr begeisterungsfähig für das Angebot in der Naturstation. So können schon in jungen Jahren Grundlagen geschaffen werden, um die Liebe zur Natur nachhaltig zu entwickeln. „Das und das Echo im Gästebuch machen Mut.“

Welch hohen Stellenwert die Naturstation „Lebendige Nahe“ in der Kurstadt hat, unterstrich Kommissarischer Stadtbürgermeister Ralf Rauschenplat in seinem Grußwort.



Ein großer Moment war es für Dr. Hartmut Wilke (re. vorn), als ihm Dr. Rainer Tempel vom Pädagogischen Zentrum die Urkunde des Landesbildungsministeriums überreichte.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

VON BAUMSPAZIERGANG BIS KUPFERERZ

► Groß war das Interesse der großen und kleinen Besucher am Tag der offenen Tür in der Naturstation. Sie lernten aber nicht nur die Nachzuchttiere aus professionellen Züchtungen mit ihren artnahen gestalteten Terrarien und Klimazonen kennen, sondern die Netzwerk-Experten der Naturstation boten ein zusätzliches Programm.

genießen kann. Für die „Residenz“ genügt ein flaches Schrägterrarium, und als Heizung genügt der Standort neben einem warmen Heizkörper.

► Fachfrau Sigrig Lenz sprach über die Würfelnatter, das Reptil des Jahres 2009, und den Eisvogel konnte man mit Ralf Ludwig erleben.